

Krefeld kompakt

Mehr Unfälle mit Senioren

Die Zahl verunglückter Senioren im **Straßenverkehr** steigt. Häufig sind Unwissenheit und der Umgang mit der neuen Technik ein Problem. Außerdem müssen ältere Leute ihre **Fahreignung beweisen**, sonst ist der Führerschein weg.

VON MARKUS WASCH

160 Senioren sind im Jahr 2007 auf Krefelds Straßen verunglückt, 20 mehr als im Vorjahr. Diese Zahlen gab Polizeisprecher Wolfgang Lindner auf RP-Nachfrage bekannt. Bei den steigenden Zahlen müsse die Polizei bei Verkehrsunfällen mit Senioren immer wieder überprüfen, ob der Fahrer noch die nötige Fahreignung besitzt. Häufig seien Unwissenheit über Verkehrsregeln und Probleme mit der neuen Technik Ursachen für Verkehrsunfälle.

„Viele Leute glauben auch, dass sie noch richtig sehen können und wundern sich dann beim Sehtest“, sagt Franz-Josef Prott, Fahrlehrer im Ruhestand. Er gibt Senioren an der Volkshochschule Hilfestellungen und Tipps, wie sie sicher im Straßenverkehr zurecht kommen. Aber auch die neue technische Ausstattung und die damit verbundenen Abkürzungen wie ABS oder ESP in den Autos macht vielen älteren Menschen zu schaffen. „Die Leute wissen zum Beispiel nicht, dass sie vorne keine Kinder transportieren dürfen, wenn der Airbag eingeschaltet ist“, nennt Prott ein Problem. Auch mit Kreisverkehren haben viele ältere Leute Probleme und „wissen nicht, wann sie blinken müssen oder ob sie Vorfahrt haben. Gleiches gilt für Vorfahrtsstraßen“, sagt der ehemalige Fahrlehrer.

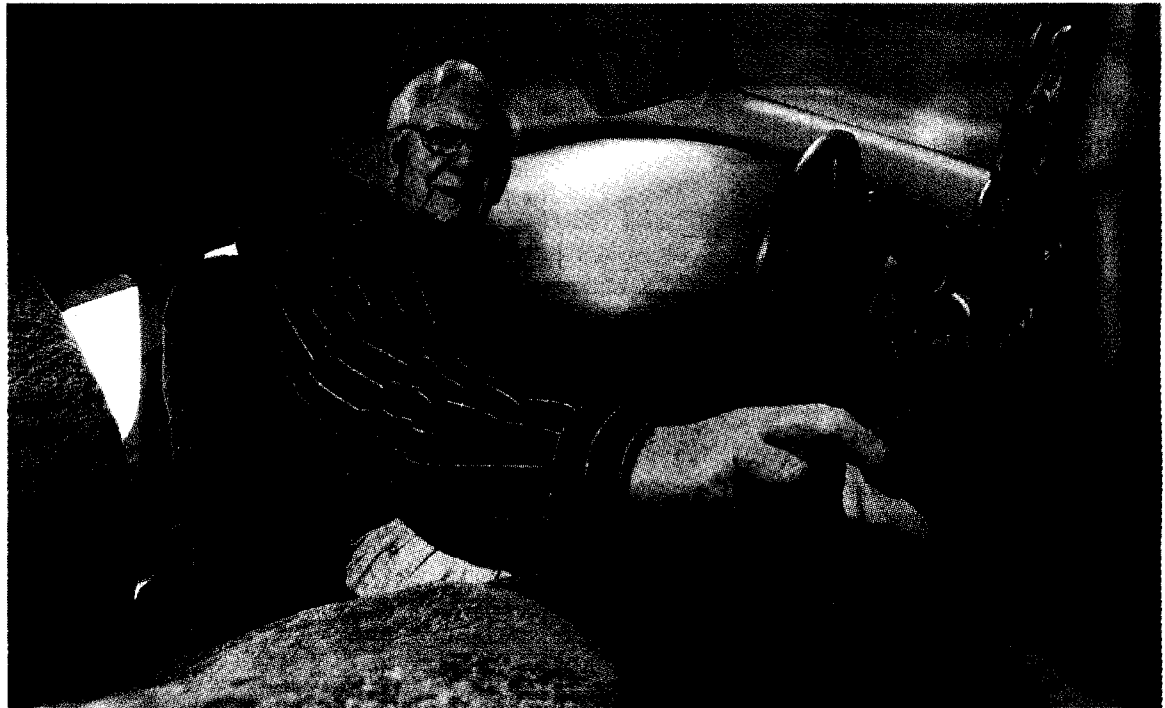
Mehr ältere Verkehrsteilnehmer

Dass die Zahl der verunglückten Senioren steigt, liegt laut Lindner daran, dass die Anzahl der Senioren im Straßenverkehr insgesamt zunimmt. Waren es 1999 noch 40 614, stieg der Anteil der Kraftfahrer über 65 Jahren 2007 auf 49 196 Kraftfahrer. Damit nehmen die Senioren einen Anteil von über 20 Prozent der gesamten Kraftfahrer ein.

Wenn es zu einem Unfall im Straßenverkehr kommt, besteht für äl-

tere Leute auch die Gefahr, dass sie ihren Führerschein entzogen bekommen. „Wenn es zu einem Verfahren kommt, muss der Richter dies entscheiden. Die Fahrerlaubnisbehörde ist an das Urteil des Gerichts gebunden“, sagt Christian Demuth, Rechtsanwalt und Experte für Probleme mit der Fahrerlaubnis. Erkennt das Gericht die Fahreignung an oder stellt es das Verfahren ein, dann kann die Fahrerlaubnisbehörde nicht einschreiten. Sie reagiert nur auf Anfrage.

Demuth rät dazu, freiwillig eine medizinische Untersuchung zu absolvieren und so das Gericht zu überzeugen. „Solche Kurse zur Fahreignung kann man beim TÜV machen“, sagt er. Bei einer Verteilung kann die Fahrerlaubnisbehörde jedoch eine medizinisch-



Der 81-jährige Friedrich Marcus sitzt sicher am Steuer. Damit Senioren **sicher** auf den Straßen unterwegs sind, sollen sie ihr Wissen über Auto und Verkehr auf aktuellem Stand halten.

RP-ARCHIV: MATZERATH

INFO

Angebot der VHS



Fahrlehrer **Prott**.

RP-FOTO: T.L.

Die VHS bietet einen Kursus: Ältere Autofahrer: Aktiv, Mobil, Sicher. **Wann** Ab 9. September, an vier Nachmittagen je 90 Minuten. **Kursleiter** Franz-Josef Prott. **Anmeldung** unter Telefon 86 26 64.

psychologische Untersuchung anordnen. „Die ist für viele Senioren schwer zu bestehen, weil dort Reaktionstests gemacht werden. Die fehlende Reaktion gleichen ältere Leute häufig durch Erfahrung aus, doch die wird nicht gemessen“, sagt Demuth.

Auch im Alter noch zur Fahrschule

Für Fahrlehrer Franz-Josef Prott ist es besonders wichtig, dass sich Senioren über die neuen Entwicklungen bei Auto und Verkehr informieren. Außerdem müssen sie sich gut mit ihrem Pkw auskennen. „Auch ältere Leute sollten sich nicht davor scheuen, wenn sie unsicher sind, nochmal ein paar Fahrstunden zu absolvieren und an Problemen zu arbeiten“, rät der pensionierte Fahrlehrer.